



Gartenbad und Kunsteisbahn Eglisee, Traglufthalle

Sicherheitsinstruktionen

1. Grundlagen

- Traglufthalle mit einem Stützluftgebläse, der reguläre Überdruck in der Halle beträgt 250 – 260 Pascal (Pa).
- Notgebläse mit Notstromdieselmotor, dieser setzt ein, wenn der Überdruck in der Halle unter einen kritischen Wert fällt (Einstellung ca. 120 Pa) und schaltet aus, wenn der reguläre Hallendruck weitgehend wieder aufgebaut ist (derzeit auf ca. 220 Pa eingestellt). Der Dieselmotor hat eine Autonomie von 100 Stunden.
- Vier Notausgänge aus der Halle, mit einem beleuchteten Fluchtwegpiktogramm gekennzeichnet.
- Je ein Notausgang aus dem Herren- und dem Damen-Garderobemodul, mit einem beleuchteten Fluchtwegpiktogramm gekennzeichnet. Die Türen haben seitlich einen roten Taster, welcher vor dem Öffnen betätigt werden muss.
- Die Halle verfügt über eine Notbeleuchtung.
- Sicherheitsnotleuchte und Hupe: das Licht- und Hupsignal setzt ein, wenn der Überdruck unter 120 Pa fällt und setzt aus, wenn der Hallendruck wieder 200 Pa erreicht.
- Sobald der Halleninnenraum eine erhöhte Leckage aufweist (z.B. eine der vier Notausgangstüren geöffnet wird), setzt das Licht- und Hupsignal sofort ein, da der Druck innert wenigen Sekunden unter 120 Pa fällt.

2. Betreiber

- Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Sportamt

3. Nutzer

- Schwimmverein beider Basel

4. Sicherheitsinstruktionen

- Beim Licht- und Hupallarm Hallendruck müssen sämtliche Nutzer das Schwimmbecken und die Traglufthalle umgehend und auf direktestem Weg verlassen, da die Gefahr besteht, dass die Halle bei einem Druckabfall in wenigen Minuten in sich zusammenfällt.
- Die Schwimmenden verlassen die Halle sofort über die vier Notausgänge oder über den Notausgang in der Garderobe oder über den normalen Traglufthallenausgang (Drehtüre) und finden sich am Sammelplatz neben dem Sprungbecken ein.
- Der Trainer / verantwortliche Bademeister unterstützt allfällige körperlich behinderte Personen, das Wasser und die Halle umgehend zu verlassen.
- Der Trainer / verantwortliche Bademeister überprüft – ohne sich selbst zu gefährden – ob alle Nutzer die Halle verlassen haben.

- Der Trainer / verantwortliche Bademeister überprüft anschliessend, ob es sich um einen Fehlalarm handelt (z.Bsp. ungewollter Druckabfall über irrtümlich geöffnete Notausgangstür) oder ob ein echtes Problem vorliegt (Brand, grosses Leck in der Hallenfolie oder Störung des Stützluftgebläses). Besteht ein Zweifel, darf die Halle nicht mehr betreten werden.
- Die vier Notausgangstüren in der Halle sowie die beiden Notausgänge aus den Garderobenmodule sind grundsätzlich geschlossen zu halten und nur bei Alarm zu benutzen, dies um einen ungewollten Druckabfall in der Halle zu verhindern.
- Die Notausgangstüren sind mit einem mechanischen Türschliesser ausgestattet, welcher die Türen nach der Öffnung weitgehend wieder schliesst um einen weiteren Druckabfall in der Halle zu mindern.
- Da jedoch das Schliessmoment der Türschliesser nicht gross genug ist, um die Tür gegen die Luftströmung und den Innendruck vollständig ins Schloss zu ziehen, sollen die Türen vom Trainer / dem verantwortlichen Bademeister von aussen wieder zugestossen werden, bis der Riegel greift. Sind alle Türen geschlossen, baut sich der reguläre Hallendruck innerhalb von Sekunden wieder auf und das Alarmsignal verstummt.
- Alle Umgänge um das Schwimmerbecken sind als Fluchtwege vorgesehen. Es dürfen dort keine Gegenstände stehen oder gelagert werden.
- Die mit der Sicherheit beauftragten und instruierten Personen dürfen sich nur ausserhalb des Schwimmbeckens und des Wassers aufhalten.
- Die Traglufthalle darf von den Schwimmenden nur bei Anwesenheit von Trainern oder Bademeistern benutzt werden. Sie dient zum Schwimmtraining und zum Streckenschwimmen und ist kein Spassbad.

5. Sicherheitsbeauftragter

- Paul Göldi, Schwimmverein beider Basel ist der Sicherheitsbeauftragte.
- Er instruiert sämtliche Trainer und Bademeister über die Sicherheitsauflagen und Funktionen in der Traglufthalle.
- Er überprüft wöchentlich, dass die vier Notausgangstüren ordnungsgemäss verschlossen sind (dass die Riegel richtig greifen) und die Fluchtwege nicht durch gelagertes Material verstellt sind.

6. Unterschriften

- Alle verantwortlichen Trainer und Bademeister wurden durch den Sicherheitsbeauftragten über die Sicherheitsvorschriften, Sicherheitseinrichtungen informiert und bestätigen dies durch ihre Unterschrift.

Sicherheits-Beauftragter
Paul Göldi / Stv. Günter Hulliger

Verantwortliche Aufsichtspersonen
Vorname Name

.....

.....

Basel, Datum.....